INHALT

Systematische Darstellung	Seite
Vorwort	I
Einleitung	3
1. HAUPTMERKMALE DER REFORMATION	11
A. Das Hauptanliegen: reformatorische Verkündigung vor dem Bauernkrieg	11
B. Der Stellenwert anderer Motive in der Verkündigung der reformatori- schen Geistlichen	17
C. Die soziale Stellung der Reformatoren	20
2. KIRCHLICHE VERKÜNDIGUNG UND IHRE FOLGEN	23
A. Das Wort Gottes als Quelle und Maßstab	23
B. Die altgläubige Seite und das Wort Gottes	28
C. Freie Pfarrerwahl	32
D. Aufwertung der Laien durchs Wort Gottes	33
E. Ablehnung der römischen Kirche	36
F. Ablehnung des Priesterstandes	40
G. Ablehnung der Messe	45
H. Ablehnung der Dogmen und Bräuche der Kirche	51
I. Ablehnung weltlicher Macht in geistlicher Hand	54
K. Das Bewußtsein der Zeitwende	57
3. WELTLICHE FORDERUNGEN DER REFORMATOREN	61
A. Reform der Besitzverhältnisse	61
B. Der Zehnte	65
C. Kritik am Kapitalismus	71
Wucher und Zins	72
Kampf gegen die Monopole	76
Das Verhältnis zu den Juden	78
D. Kritik an den Rechtsverhältnissen	78
Leibeigenschaft	79
Rechtsprechung	81
Verfassungsfragen	83
Kriegsdienst	90

			Seite
	E.	Erziehung	91
		Arbeit und Sitten	91
		Schulen	93
4.	DI	E AUFRUHRFRAGE VOR DEM BAUERNKRIEG	95
	Α.	Der Vorwurf des Aufruhrs	96
	в.	Drohung mit dem Aufruhr	99
		Repression gegen das Evangelium erzeugt Revolution	99
		Allgemeine soziale Repression erzeugt Revolution	101
	c.	Der Aufruhrvorwurf innerhalb der reformatorischen Gruppe	102
	D.	Das Wormser Edikt und seine Folgen	104
	E.	Unterdrückung des Evangeliums und Aufruhr wegen desselben vor dem Bauernkrieg	108
	F.	Territorialismus	118
5.	DI	E LEHRE VON DER OBRIGKEIT	124
	A.	Gemeinsamkeiten	125
		Der Obrigkeitsgehorsam	125
		Gottesgehorsam geht vor Menschengehorsam	127
	В.	Unterschiede in der Obrigkeitslehre	129
		Luthers Obrigkeitslehre	129
		Zwinglis Obrigkeitslehre	143
	c.	Freiheitslehre	152
	D.	Obrigkeit, Kirche und Bann	156
6.	BA	UERNKRIEG UND REFORMATION	161
	A.	Das zeitliche Verhältnis von Reformation und Bauernkrieg	162
	В.	Das Anliegen der Reformation im Bauernkrieg	164
		Südwestdeutschland	165
		Allgäu und Oberschwaben	168
		Franken	172
	c.	Das Wort Gottes als Maßstab im Bauernkrieg	178
	D.	Weiterführung des Kampfs gegen die Kirche	185
	E.	Das Bewußtsein der Zeitenwende im Bauernkries	196

			Seite
7.		S VERHALTEN DER REFORMATORISCH GESINNTEN ISTLICHEN SÜDDEUTSCHLANDS IM BAUERNKRIEG	198
	A.	Ordnungsgesichtspunkte	198
	в.	Der Bauernkrieg nimmt die Reformatoren in Anspruch	201
		Inanspruchnahme für Disputationen	201
		Nötigung einzelner Geistlicher	203
		Weigerung einzelner Geistlicher	204
	c.	Die Spaltung der Reformation: die konservative Seite	205
		Stellungnahme zu Lotzers "12 Artikeln"	205
		Das Eintreten für die Obrigkeit und gegen den Aufruhr	213
	D.	Die Spaltung der Reformation: Mitarbeit im Bauernkrieg	221
		Predigen	222
		Führen, Raten und Schreiben	225
		Kämpfen und Plündern	234
8.		DIE REFORMATION IN DER KATASTROPHE DES UFRUHRS	
	Α.	Vorwürfe gegen die Reformation	240
	В.	Weiterführung oder Untergang der Reformation	245
	c.	Die beteiligten Geistlichen in der Katastrophe des Bauernkriegs	247
		Weiterarbeit	249
		Absetzung und Ausweisung	250
		Prozesse und Strafen	251
		Krankheit	253
		Flucht	254
		Tod im Krieg	257
		Hinrichtungen	258
	D.	Das Verhältnis der reformatorisch gesinnten Geistlichen zur Obrigkeit nach dem Bauernkrieg	263
A r	ı h	an g	
Der	T	eufel	276
Ergebnis			278
Anmerkungen			280

	Seite
Biographische Darstellung	
Vorbemerkung	327
I. SÜDWESTDEUTSCHLAND	328
II. ALLGÄU UND OBERSCHWABEN	382
III. FRANKEN (schwäbisch-fränkische Grenz- gebiete und Ostfranken)	442
Anmerkungen zu Teil II	549